



Wasserversorgungskonzepte NRW, ein Instrument für die Zukunft?

Abschlussveranstaltung im Projekt
Benchmarking Wasserversorgung NRW
3. Juli 2025

Wasser(versorgungs)konzepte



- In mehreren Bundesländern etabliert
- als Rahmenkonzeption für regionale WVK eine Zielsetzung in der Nationalen Wasserstrategie
- In NRW
 - **2016** eingeführt (§ 38 Abs. 3 LWG)
 - Erstvorlage im Jahr **2018**
 - Wiedervorlage im **Juni 2024**



Umsetzung 2024



Gemeinde

identifiziert relevante „Versorgungsgebiete“
innerhalb der Gemeinde

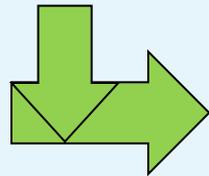
**Versorgungs-
gebiet**

abhängig von TW-Einspeisungen
→ „Aufbereitungen“

Aufbereitung

abhängig von Rohwasserlieferungen
→ „Gewinnungen“

Gewinnung



jeweils eigene Tabellen

Umsetzung 2024



- Ist die Versorgung innerhalb eines Versorgungsgebietes langfristig sichergestellt, kann die Gemeinde davon ausgehen, dass diese Aussage für alle Gemeindegebiete gilt, die durch dieses Versorgungsgebiet versorgt werden
- Tabellen werden einmal ausgefüllt und können in den WVK jeder betroffenen Gemeinde genutzt werden
- (kurzer) zusammenfassender Textteil
- Risikobewertung qualitativ + (kurzer) Erläuterungstext

Stärken des WVK 2.0



- Reduzierter Aufwand bei Erstellung, Prüfung, und Fortschreibung
- Übersichtliche und verständliche Darstellung der Wasserversorgung
- Berücksichtigung der Wasserversorgung bei Planungen der Gemeinde
- transparente und nachvollziehbare Maßnahmenplanung
- **Basis für überregionale Auswertungen und Zusammenarbeit**
- **Flexibilität für Anpassungen und Weiterentwicklung**
z.B. bzgl. Risikomanagement gemäß TrinkwV und TrinkwEGV
- Grundlage für weitere Bewertungen
z.B. nach KRITIS-DachG, WasSiG und BHKG*

*Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz

Wozu eine überregionale Auswertung?



- Überblick über die Wasserversorgung in NRW
 - zusammenhängende Strukturen sichtbar machen
 - Vernetzung der Versorgungsgebiete darstellen und verstehen
- Regionale Besonderheiten identifizieren
 - Risiken und Chancen (Schwerpunktthemen erkennen)
 - z.B. Trinkwasserüberschüsse und -defizite
- Überregionale Maßnahmen ableiten
 - z.B. Vernetzung der Versorgungsgebiete weiterentwickeln
 - **Effiziente und resiliente Wasserversorgung**
 - **Überregionale Wasserversorgungskonzepte**

Wozu die WVK weiterentwickeln? In welche Richtung weiterentwickeln?



- Optimierung von Aufwand und Nutzen
- Digitales WVK
 - digitale Datenerfassung, –pflege und –auswertung ggf. als Fachanwendung?
- bestehende Berichtspflichten nutzen (Bürokratie reduzieren)
 - Berücksichtigung Risikomanagement aus TrinkwV und TrinkwEGV
 - ggf. Risikomanagement nach TrinkwV und TrinkwEGV auf Wassermenge (Quantität) ausweiten (gemäß a.a.R.d.T.)?

Beabsichtigte Vorgehensweise in der Zukunftsstrategie Wasser H₂O – NRW

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



ZIEL 4:

Versorgungssicherheit garantieren!

*Sicherstellung von Wasser in bester Qualität und ausreichender
Menge für Mensch und Wirtschaft*

H₂O – NRW: Ziel 4

Versorgungssicherheit garantieren!

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Handlungsziel-Nr.	Handlungsziel-Titel	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmenvorschlag
1	Landesweite Analyse der gemeindlichen Trinkwasserversorgung	1	Auswertung und Aggregation der 396 gemeindlichen WVK
		2	Identifizierung regionaler Trinkwasserbilanzdefizite und -überschüsse
		3	Aufbau eines zentralen GIS-Katasters der Wassertransportleitungen
		4	Ableitung überregionaler Trinkwasserversorgungskonzepte
2	Weiterentwicklung der Wasserversorgungskonzepte	1	Synchronisation mit TrinkwV und TrinkwEGV
		2	Einbeziehung aller Wasserentnehmenden und -nutzenden (Wassermengen)
		3	Analyse und Optimierung der Geschäftsprozesse der Datenerhebung der Wasserversorgungskonzepte
		4	Identifikation und Bereitstellung der von den Geschäftsprozessen benötigten Daten
		5	Digitale Unterstützung der Geschäftsprozesse, ggf durch Entwicklung einer Fachanwendung

Vorbehaltlich verfügbarer Mittel und Ressourcen

Weiteres Vorgehen

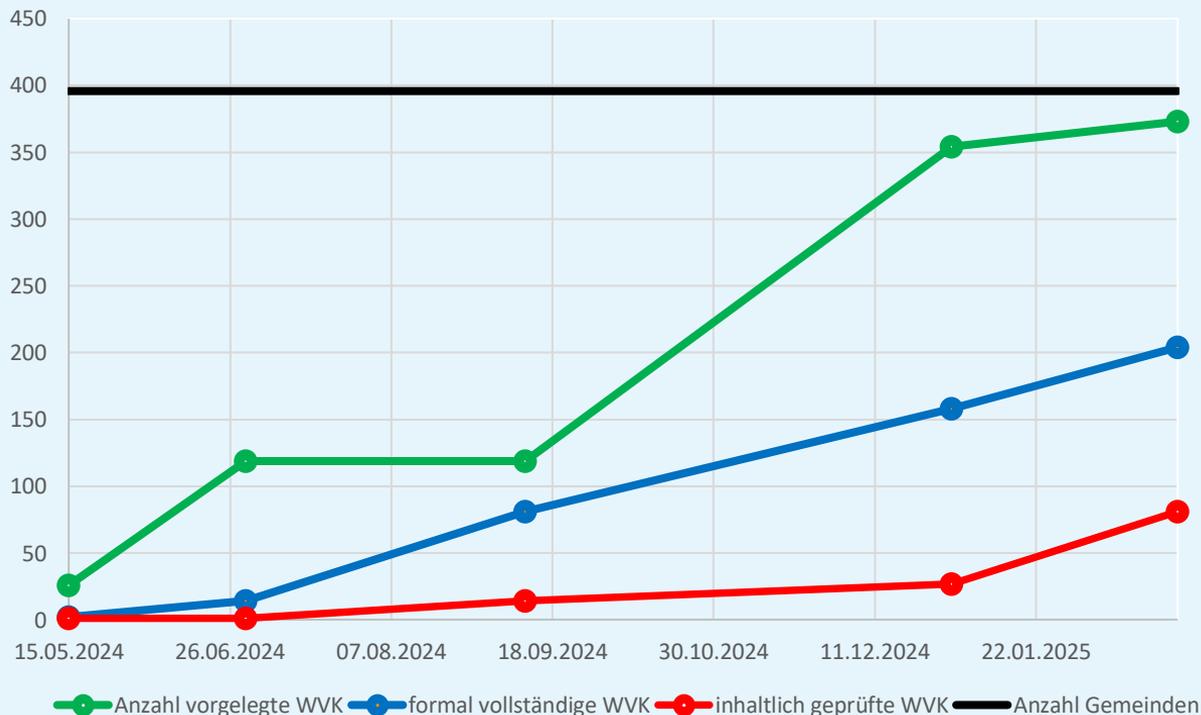


- Schrittweise
 - Regionale Auswertungen
 - Inhaltliche Schwerpunkte
- } z.B. Masterarbeit
- Arbeitskreis „Evaluierung WVK“ wieder einberufen
 - Mittel und Ressourcen „einwerben“
 - WVK werden zentral veröffentlicht

Wasserversorgungskonzepte



Vorlage WVK 2024 (Stand 02/25)



Aktuell liegen dem
MUNV **99 WVK**
geprüft vor (3.7.2025)

Wasserversorgungskonzepte NRW, ein Instrument für die Zukunft?



■ Ja, weil

- die Wasserversorgung sonst beispielsweise bei Entscheidungen der Gemeinde nicht ausreichend berücksichtigt wird
- überregionale Zusammenhänge i.d.R. besser erkannt werden können

■ **Nein**, weil

- viele Informationen bereits an anderen Stellen vorliegen
- die Konzepte nicht unbedingt zum Bürokratieabbau beitragen

■ **Vielleicht**, weil

- wir die WVK bedarfsgerecht weiterentwickeln